



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die Betrachtungen über das Leben Christi

Bonaventura <Heiliger>

Paderborn, 1896

Dreiundzwanzigstes Kapitel: Vom Gichtbrüchigen, welcher vom Dache herabgelassen wurde, und wie Jesus ihn heilte

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48206](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48206)

nahm, schickte er von neuem zum Herrn und ließ ihm sagen: „Herr, ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund“. ¹⁾ Jesus aber lobte seinen Glauben, ging nicht zu ihm, sondern machte den abwesenden Knecht gesund.

Als er sich in der nämlichen Stadt ²⁾ befand, wandte sich ein Königlicher persönlich an ihn und bat ihn, er möge in sein Haus kommen, um seinen Sohn zu heilen. Jesus aber wollte nicht in sein Haus kommen, doch machte er den Kranken gesund.

In diesen beiden Begebenheiten betrachte am Hauptmanne das Verdienst seines Glaubens, am Heilande aber betrachte die Demut, womit er sich zu einem Knechte begeben, die ehrenvolle Aufnahme im Hause eines Königlichen aber vermeiden will. Lerne auch, wie man keinen Unterschied in der Person machen soll; denn der Herr ehrte mehr den Knecht eines Soldaten, als den Sohn eines Königlichen. So sollen auch wir bei unsern Dienstleistungen uns nicht durch die hohe Stellung des Nächsten und die äußere Pracht, die er entfaltet, bestimmen lassen, sondern wir sollen auf die aufrichtige Meinung und die Güte desjenigen hinblicken, der unseres Dienstes bedarf, und wir sollen ihm dienen nicht aus Selbstgefälligkeit, sondern aus Liebe.

Dreiundzwanzigstes Kapitel.

Vom Sichtbrüchigen, welcher vom Dache herabgelassen wurde, und wie Jesus ihn heilte.

Als Jesus in eben genannter Stadt Kapharnaum in einem Hause lehrte, und Phariseer und Schriftgelehrte aus Jerusalem und aus allen Flecken von Judäa dort versammelt waren: da kamen Männer mit einem Sichtbrüchigen, den sie auf einem Bette trugen, damit er ihn heile. ³⁾ Als sie wegen der Volksmenge nicht hineindringen konnten, stiegen sie auf das Dach, ließen den Kranken durch eine Oeffnung desselben herab und stellten ihn vor Jesus hin. Und der

1) Luk. VII. 2) Joh. IV. 3) Luk. V.; Mark. II.

Herr, der ihren Glauben sah, sprach zu ihm: „Deine Sünden sind dir vergeben“. ¹⁾ Da sagten die Pharisäer und Schriftgelehrten, die ihn mit Bosheit beobachteten, zu sich, er lästere Gott, weil nur Gott allein die Sünden vergeben könne, und er, den sie für einen gewöhnlichen Menschen hielten, sich diese Macht beilege. Der sanfte und demütige Jesus nun, welcher die Herzen und Nieren der Menschen erforscht, sprach zu ihnen: „Was denkt ihr Arges in eueren Herzen?“ Und er fuhr fort: „Damit ihr wisset, daß des Menschen Sohn auf Erden Macht hat, die Sünden zu vergeben zc.“, so wie das Evangelium berichtet.

Hier kannst du vier Beobachtungen machen. Bemerke erstens das Durchdringende des Verstandes Christi, welcher die Gedanken der Pharisäer sieht. Erwäge zweitens, daß die Krankheiten eine Folge der Sünde sind, und daß die Nachlassung der Sünden zuweilen auch die Befreiung von den Krankheiten verschafft. Den Beweis dafür haben wir an dem beim Schwemnteiche geheilten Kranken, welchem der Herr anbefahl, er solle nun nicht mehr sündigen, damit ihm nichts Schlimmeres widerfahre. Bewundere drittens, wie groß das Verdienst des Glaubens ist, da der Glaube des einen dem andern zu gute kommt, wie du es am Knechte des Hauptmannes gesehen hast und wie du es später an der Kananäerin sehen wirst, welche durch ihren Glauben die Genesung ihrer Tochter erlangte. ²⁾ Es geschieht dies tagtäglich an den getauften Kindern, die vor den Jahren der Unterscheidung sterben und auf den Glauben eines anderen hin das Unterpfand des Heiles empfangen, das ihnen die Verdienste Christi verschaffen. Das sei hier gegen einige verworfene Ketzer angeführt. Was endlich viertens die Gegenwart Jesu inmitten der Pharisäer, seine so liebevoll erteilte Antwort und das sie begleitende Wunder betrifft, so verweise ich dich auf die allgemeinen Bemerkungen, die ich oben gemacht habe.

1) Matth. IX. 2) Ibid.